Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 2

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793258

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Deutschland

Star der diesjährigen Sommermode ist die Baumwolle. Sie gibt sich noch kapriziöser, ihre Auftritte sind noch kostbarer und variationsreicher als im vergangenen Jahr. Vor allem den Schweizer Stickereistoffen ist eine liebliche Invasion grössten Ausmasses geglückt. Keine anspruchsvolle Modell-Kollektion konnte diesmal ohne einen beträchtlichen Anteil an weiss oder farbig bestickten Baumwoll-Satins, -Duchesses, -Popelines und Organdies bestehen.

Toni Schiesser, Frankfurt/M., zum Beispiel, die die Damen der Gesellschaft, Diplomatenfrauen, Film- und Fernseh-Stars mit ebenso viel Chic wie Geschick anzieht, hat ihre sämtlichen Abendtoiletten aus duftigem Schweizer Organdy gearbeitet, reich bestickt mit Blumen, Ranken und Blüten in den bezauberndsten Farben. (Naef & Cie., Flawil, Forster Willi, St. Gallen u.a.) Die Corsagen sind so kunstvoll in feinste Falten gelegt und die Röcke so raffiniert-üppig geschnitten, dass die prachtvollen Stickereimotive zu schönster Geltung kommen. Die verschiedenen Farbnüancen — wie etwa dreierlei Lila bei einem Flieder-Dessin, zweierlei Rosé bei einem Heckenrosen-Muster — werden in entsprechend

Toni Schiesser, Frankfurt a. M.

Weisser Satin mit Rosenknospen bestickt von:

Satin blanc brodé de boutons de roses de:

Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Offenbacher Studio, Joachim Schlechtriem

Toni Schiesser, Frankfurt a. M.
Bestickter Organdy von:
Organdi brodé de:
Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Offenbacher Studio,
Joachim Schlechtriem

Charles Ritter, Lübeck
Blassblauer Organza mit Applikationen aus besticktem Pikee von:
Organza bleu pâle avec applications de piqué brodé de:
Forster Willi & Co., Saint-Gall

Photo Theo M. Scherrer

schattierter Seide an Corsagen oder Schärpen wiederholt.

Besonders chic und einfallsreich sind auch die Strandcombinationen aus pastellfarbenem Pikee und bestickter Baumwolle, die zusammen mit Sommertailleurs, Nachmittagskleidern und Komplets aus brochierter Baumwolle gut ein Drittel der Gesamtkollektion ausmachen.

Der Zug zum Anmutig-Verspielten, Romantischen, der sich in der Bevorzugung von naturalistischen Blumendessins, lieblichen Farben, von Drapierungen und weitschwingenden Röcken dokumentiert, ist bei fast allen Couturiers und Modellkonfektionären unverkennbar.

In der Kollektion von Charles Ritter, Lübeck, der ebenfalls zu den führenden deutschen Couturiers gehört, ist das Ensemble vorherrschend: zu jedem Kleid eine Jacke, zu jedem Kostüm ein Mantel. Selbst bei den Hochsommersachen führt er konsequent diesen Stil durch: den bezaubernden pastellfarbenen Kleidern wird jeweils ein Mantel in gleicher Tönung bzw. aus changierendem Organza beigefügt.

Besonderen Wert legt Ritter stets auf die Qualität des Materials. Grosse Triumphe feierten bei seinen diesjährigen Schauen — u.a. vor dem diplomatischen Corps in Bad Godesberg — die Schweizer Stoffe. Da gab es z.B. von Schwarzenbach & Co., Thalwil, nachtblaue

Braasch & Co., Hamburg
Honan bedruckt von :
Honan imprimé de :
Rudolf Brauchbar & Co., Zurich

Photo Eva Moritz

Rohseide, zu einem Ensemble mit weissem Plisseerock verarbeitet ; türkischfarbenen Shantungtaft an einem Nachmittagskleid mit tiefangesetztem Rock in Gruppenplissees und schmaler Schulterpartie. Von Forster Willi & Co., St. Gallen, wurden Organzas in allen Variationen zu anspruchsvollen Garden-party- und Abendkleidern verarbeitet — u.a. Organza mit Gold bestickt oder mit plastischen Blüten übersät. Vielbewundert wurde aus der Stoffkollektion der gleichen Firma ein blassblauer Organza mit weissen Pikeebordüren. Von L. Abraham & Cie., Zürich, stammten wundervolle Baumwoll-Damassés, -Brokate, -Cloqués und Stickereistoffe. Besonders reizvoll ein Damassékleid mit Rosen bestickt, dazu ein libellenzarter

Charles Ritter, Lübeck
Champagnefarbener Baumwoll-Duchesse mit aufgestickten Rosen von :
Duchesse coton champagne brodé de roses de :
L. Abraham & Cie, Soieries S.A., Zurich

Photo Theo M. Scherrer

Charles Ritter, Lübeck
Mondsteinfarbener Seiden-Matelassé von :
Matelassé de soie couleur pierre de lune de :
L. Abraham & Cie, Soieries S.A., Zurich

Photo Theo M. Scherrer

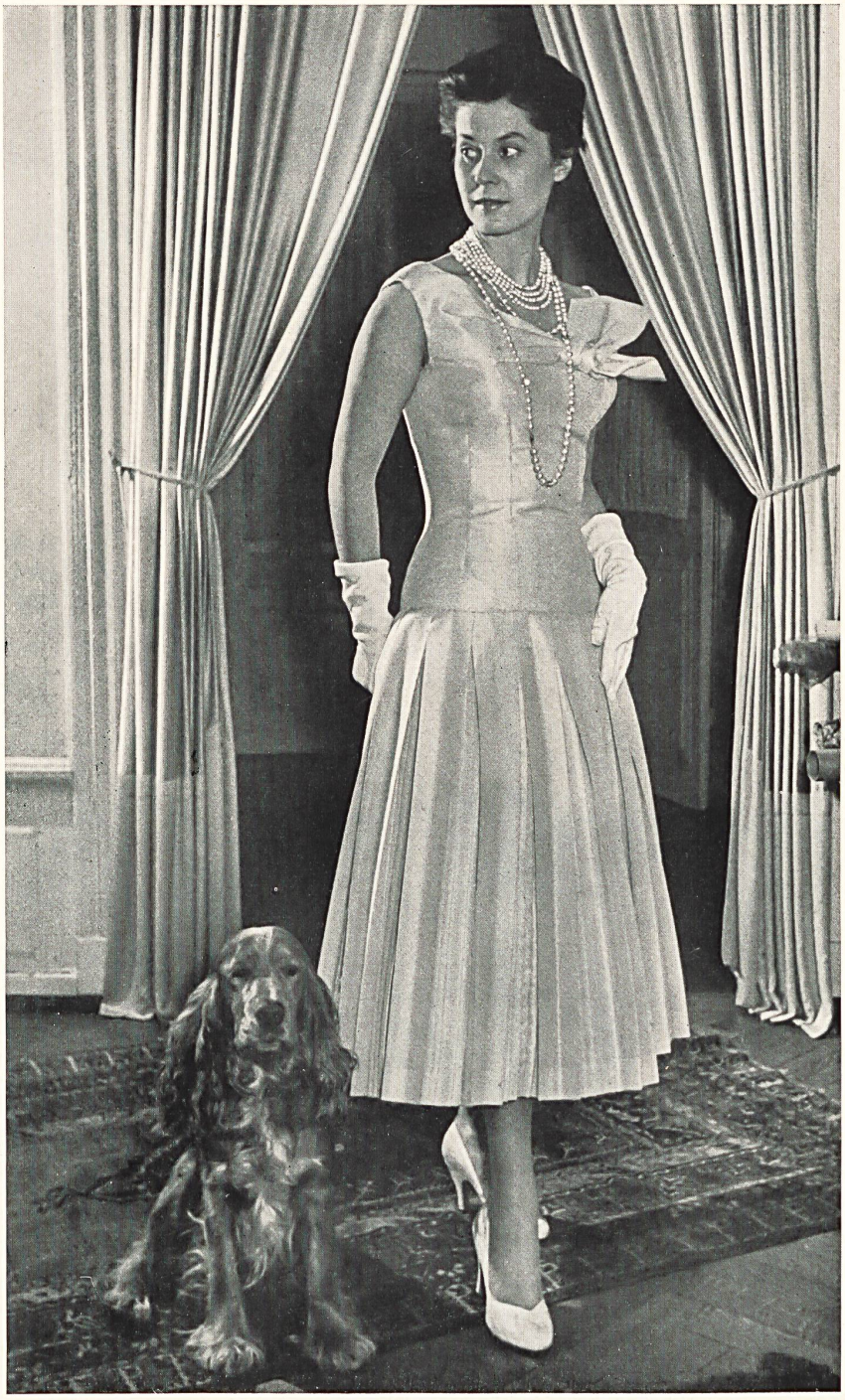
Charles Ritter, Lübeck

Aquamarinblauer Shantung-Taft von :

Taffetas shantung aigue-marine de:

Robt Schwarzenbach & Co., Thalwil

Photo Theo M. Scherrer



Charles Ritter, Lübeck

Rohseide, nachtblau und weiss von :

Soie grège bleu nuit et blanche de :

Robt Schwarzenbach & Co., Thalwil

Photo Theo M. Scherrer

Mantel im gleichen Farbton ; ebenso ein Cocktailkleid aus mondsteinfarbenem Seiden-Matelassé, mit perlen- und strassbestickter Taille. Von A. Naef & Co., Flawil, fanden vor allem die feingemusterten Hemdblusenstoffe grossen Anklang.

Man kann ohne Übertreibung feststellen : die Sommerkollektionen der führenden deutschen Modellhäuser und Couturiers sind in diesem Jahr nicht nur ein wohlgelungener Beweis modischen Könnens, sondern auch ein Triumph für die Schweizer Textil-Industrie und ihren schier unerschöpflichen Einfallsreichtum.

Emily Kraus-Nover